

Chronik der 24er



Chronik

der

Gesellschaftliche Vereinigung 1924 e.V. Oberlahnstein

1. Teil 1924-1942

von Josef Bode
Mitbegründer der Vereinigung

Als der erste Weltkrieg begann, besuchten wir die Volksschule unserer Heimat und Geburtsstadt, Oberlahnstein. Die Eindrücke dieser Tage wirkten stark auf uns junge Menschen und auch wir hegten den Wunsch, dass er bald beendet sein möge. Jungenstreiche, wie wir sie bis dahin getrieben hatten, machten dem Ernst der Zeit Platz. Die Schulen waren für Militärzwecke in Anspruch genommen worden, und wir wurden notdürftig in Sälen, der Aula und im Kino unterrichtet. Diese Erlebnisse gaben uns Veranlassung, näher und enger aneinander zu rücken und echte Schulkameraden zu werden. Die Jahre gingen ins Land, und Ostern 1919/1920 wurden wir aus der Schule entlassen. Die Schulbande wurde zerrissen, und jeder eilte seiner Lehr- und Arbeitsstelle zu. Ein neuer Lebensabschnitt hatte begonnen. Schnell ging die Zeit vorbei. Die Lehrzeit beendet, marschierten wir auf die Zwanzig zu.

Umstände, auf die im Einzelnen nicht näher eingegangen werden soll, veranlassten uns, anlässlich einer Zusammenkunft im Weinhaus "Stadt Mainz", bei Hauks Philipp, einer Vereinsgründung näher zu treten. Die Kameraden Bode und Kapellen wurden beauftragt, zu einer Gründungsversammlung einzuladen. Diese fand am 29. August 1924 im Gasthaus "Rebstock" statt. 24 Kameraden waren ihr gefolgt und einstimmig wurde beschlossen, ihr den Namen

Gesellschaftliche Vereinigung 1924 Oberlahnstein

zu geben.

Der Vollständigkeit halber sind 3 Kameraden zu erwähnen die aus welchen Gründen auch immer entschuldigt gefehlt haben.

Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

I. Vorsitzender	Josef Bode
II. Vorsitzender	Karl Reiländer
Geschäftsführer	Josef Kapellen
Kassierer	Johann Buch
Beisitzer	Georg Geil und Karl Lindner



Vereinsbild aufgenommen im Gründerjahr im Schillerpark

K. 1

Oberlahmstein, den 29. Aug. 1924

Gründung d. Kasparmutter.

Überschiedsrechnung:

- ✓ Albert Keller,
 - ✓ Josef Rodenstein, ✓
 - ✓ Josef Röckl, ✓
 - Willy Präger,
 - ✓ Jacob Kriepig,
 - Wend Kellingrath,
 - ✓ Johann Kirsch,
 - ✓ Johann Franck,
 - ✓ Rudolf Franck, ✓
 - ✓ Georg Gail,
 - ✓ Hans Heibach,
 - ✓ Franz Hohn,
 - ✓ Karl Heimbach,
 - ✓ Jacob Heimbach, ✓
 - ✓ Karl Kromm,
 - ✓ Willy Kötzer,
 - ✓ Josef Kapellen, ✗
 - ✓ Johann Karbach,
 - ✓ Karl Lindner, ✓
 - ✓ Josef Nachtkorn,
 - ✓ Karl Reiländer, ✗
 - ✓ Fritz Riemenschneider, ✓
 - ✓ Josef (Heimbach) Rauer, und
 - ✓ Hermann Haab, ✗
- Es fatten sich aufgeführt:
- ✓ Franz Schwobert,
 - Willy Heimbach und
 - Rudolf Reiländer.

In der zweiten Versammlung wurden bereits Vereinsstatuten einstimmig beschlossen.

Kegelabende, Kirchweihfrühschoppen und ein erster Unterhaltungsabend am 19. Oktober 1924 in Nievern waren unsere ersten Gehversuche. Sie wurden damals als sehr gelungen bezeichnet. Mit dem Freundschaftsquartett knüpften wir enge Bande, die lange Jahre bestanden.

Eine wohlgelungene Nikolausfeier und ein sehr schön verlaufenes Weihnachtsfest beendeten das erste Jahr.

Kegelabende, gesellige Zusammenkünfte und die Feier im August 1925 - einjähriges Bestehen - sowie Nikolaus- und Weihnachtsfeier waren Brennpunkte im Vereinsleben. Ende 1925 hatten wir bereits einen Mitgliederbestand von 64 Kameraden.

Wollte man das gesamte Vereinsleben schildern, müsste man ein Buch schreiben, aber wir wollen uns auf das Wesentliche beschränken. Die Vereinigung veranstaltete von 1926 bis einschließlich 1939 alljährlich einen großen Masken- bzw. Preismaskenball.

In verschiedenen Jahren sogar zwei. Sie nahmen im Vereinsleben der Stadt einen der ersten Plätze ein und immer einen glänzenden Verlauf. Fußwanderungen, Schiffsfahrten und viele Busfahrten führten uns in die nähere und weitere Umgebung. An den Rosenmontagszügen beteiligten wir uns jedes Jahr mit Wagen und Fußgruppen.

Theater, rheinische Abende, bunte Abende und die beliebten Oktoberfeste wurden bis einschließlich 1938 festlich begangen und fanden bei der Lahnsteiner Bevölkerung ungeteilten Beifall.

Nikolaus- und Weihnachtsfeiern waren bis 1938 alljährlich immer die schönsten Stunden im Kreise der Mitglieder. Ab 1938 fanden nur noch Nikolausfeiern statt, und zu Weihnachten trafen wir uns bei einem Glase Wein in besinnlicher Runde. Die vielen unvergesslichen Stunden im Anschluss an Vorstandssitzungen und Versammlungen seien nicht vergessen.

Mit Beginn des Krieges 1939 setzte die Betreuung unserer einberufenen Mitglieder ein, die mit vielen Päckchen und Briefen fern der Heimat von uns erfreut wurden.

Kriegsbedingt wurde das Vereinsleben eingestellt. Die letzte Vorstandssitzung fand am 25.2.1942 statt. Die letzte Generalversammlung hielten wir am 13.3.1942. Man trennte sich schweren Herzens und hoffte auf ein baldiges Kriegsende.

Zum Abschluss meines ersten Teiles der Geschichte der Vereinigung will ich noch einige wichtige Ereignisse schildern:

Im März 1927 bestellten wir bei der Godesberger Fahnenfabrik unsere Standarte, die wir am Karfreitag dort abholten, um anschließend mit ihr beim Godesberger Ännchen Einkehr zu halten.

Ostern 1927 fand ihre Weihe im Hotel Weiland statt. Es war ein festlicher Abend, und unser früherer Lehrer, Rektor Schmidt, hielt die Festrede. Das Freundschaftsquartett Nievern bereicherte den Abend mit einigen Chören. Am 10. Juli 1932 veranstalteten wir auf dem Schützenplatz ein Sommernachtsfest mit Wahl einer Sommernachtskönigin und vielen Überraschungen.

Bei bestem Wetter und herrlicher Stimmung wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt, gesungen und anschließend die Sommernachtskönigin in einer Kutsche nach Hause gefahren. Diese Veranstaltung fand bei der Bevölkerung großen Beifall.

II. Teil 1947 - 1974

von Josef Bode

Dem Herrgott sei Dank. Der 2. Weltkrieg war beendet. Deutschland, in vier Teile geteilt, kamen wir unter französische Herrschaft.

Den 21. März 1947 - Frühlingsanfang -, nutzte der große Sohn der Vereinigung, unser lieber, unvergessener Kapellens Jupp, den alten Vorstand zu einer Sitzung zusammen zu rufen. Es wurde beschlossen, bei der franz. Militärregierung in St. Goarshausen Antrag auf Neuzulassung zu stellen. Diesem Antrag wurde stattgegeben mit der Maßgabe, dass nur ein Geselligkeitsverein für Oberlahnstein zugelassen würde.

Diese Bedeutete, dass die Vereinigung sich mit dem früheren Ges. Verein " Fidelio " zusammenschließen musste. Am 4.12.1947 wurde das Neuaufleben beider Vereine beschlossen und Josef Bodenstein zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die in der Folgezeit stattfindenden Festlichkeiten standen immer noch unter den Auswirkungen des großen Krieges. Am 13. März 1950 beschlossen die ehemaligen Fideliomitglieder die Loslösung von unserer gemeinsamen Vereinigung. Dieser Antrag wurde angenommen, und wir marschierten seit dieser Zeit wieder unter unserer alten Standarte und der Bezeichnung:

" Gesellschaftliche Vereinigung 1924 Oberlahnstein "

Sofort setzte das gewohnte Vereinsleben wieder ein, und die Vereinigung veranstaltete alle Jahre bis heute ihre jährlichen karnevalistischen Veranstaltungen und beteiligte sich an allen Rosenmontagszügen mit Festwagen und Fußgruppen. 1949 wurde in unserer Vaterstadt die Neubelebung des Karnevals beschlossen. Man gründete das " CCO" und die Presse schrieb u.a.:

" Die Carnevalsgesellschaft soll auf Wunsch der Vereinsvorstände mit der Gesellschaftlichen Vereinigung, die bisher Träger der gesellschaftlichen Veranstaltungen war, zusammengehen".

Jupp Bodenstein wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt. Eine bessere Anerkennung konnten uns die Lahnsteiner Vereine nicht zollen. 12 der bisherigen Karnevalsprinzen stellte die Vereinigung und zwar: (in alphabetischer Reihenfolge)

1.	Noll, Peter	1935
2.	Thäle, Willi	1938
3.	Bodenstein, Jupp	1950
4.	Kapellen, Josef	1952
5.	Schweikert, Willi	1953
6.	Wagner, Ernst	1956
7.	Zimmermann, Horst	1961
8.	Dillenberger, Karlhans	1962
9.	Schröder, Willi	1964
10.	Pieroth, Willi	1967
11.	Eimuth, Winfried	1972
12.	Höber, Hubert	1973

Seit 1948 richtet die Vereinigung die Oberlahnsteiner Kirchweihfeste aus und trägt für die Durchführung aller Festlichkeiten die alleinige Verantwortung. Brudervereine in Kestert und Osterspai wurden besucht, Fußwanderungen durchgeführt und viele, viele gemütliche Zusammenkünfte veranstaltet.

Die Kegelabteilung kegelte munter und veranstaltete auch einmal ein Damen-Preiskegeln.

Die beliebten Herrentouren werden bei allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Die gut besuchten Nikolausfeiern im Berghotel Heilquelle fanden jedes Jahr statt und waren Mittelpunkt im Vereinsleben. In fröhlicher Runde bei einem Glas Wein und besinnlicher Unterhaltung fanden wir uns jeweils am 2. Osterfeiertag, 2. Pfingstfeiertag und am 2. Weihnachtsfeiertag zusammen.

So verging die Zeit und in diesem Jahr (1984) blicken wir auf ein 60-jähriges Bestehen zurück. Wenn im Vorstehenden versucht wurde, das Leben der Vereinigung in diesem interessanten Zeitabschnitt zu schildern, so kann dies nur Stückwerk und unvollkommen gelungen sein. Aber alle Arbeit, alle Mühen und Freuden standen unter dem Motto, mit dem wir begonnen hatten:

" Der Freundschaft und Geselligkeit zu dienen "

Dies dürfte uns voll und ganz gelungen sein.

60 Jahre haben wir unserem Vereinslokal " Rebstock " die Treue gehalten und immer ein herzliches Verhältnis zu dem Vereinswirt und seiner Familie unterhalten. Hierfür der Familie Müller-Bornhofen aufrichtigen Dank.

Ich vermag nicht zu schließen, ohne allen Mitgliedern für ihre Treue und Mitarbeit recht, recht herzlich zu danken.

Hierbei ein besonderes Gedenken an die, die an unserer festlichen Veranstaltung in diesem Jahr nicht mehr teilnehmen können, da sie uns durch den Tod entrissen wurden. Glücklicherweise der Verein, der 50 Jahre von einem Vorsitzenden, unserem lieben Jupp Bodenstein, geführt und betreut wurde.

Sein erster Offizier bei der Führung des Vereinsschiffes, unser lieber, unvergessener erster Geschäftsführer Josef Kappellen, hat uns im Jahre 1972 für immer verlassen. Er hat alles für seine Vereinigung getan und war Seele und der ruhende Pol im stürmischen Vereinsleben. Er hat sich im wahrsten Sinne des Wortes um die Vereinigung verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Der dritte in der Vereinsführung, der Finanzminister Egidius Querbach, betreute die Finanzen der Vereinigung über 25 Jahre. Für diese Verantwortung, seine Treue und Ehrlichkeit sei ihm herzlich und aufrichtig gedankt. Allen früheren Vorstandsmitgliedern eine Dankeschön für ihre Mitarbeit.

Die Vereinigung hat 6 Jahrzehnte hinter sich gebracht. Die Jungen von einst sind die Alten von heute. Sie schicken sich an, die Verantwortung in jüngere Hände zu legen. Wir hoffen und wünschen, dass die Jungen es noch besser machen als die Alten und wünschen ihnen allzeit eine glückliche Hand.

III. Teil 1974 - 1984

von Michael Baumann

Zu Beginn sei dem Manne gedankt, der bisher die Vereinsgeschichte fortgeschrieben hat. Josef Bode, Mitbegründer der Gesellschaftlichen Vereinigung, hat es in seiner ihm eigenen Art vortrefflich verstanden, die Geschichte der 24-er zu protokollieren.

Wie schon im Teil II erwähnt, fand die 50-Jahrfeier im September 1974 in Verbindung mit der Oberlahnsteiner Kirmes statt. Vorstand und Festausschuss hatten alles aufgeboten, was machbar war. Höhepunkt war der große Festabend in der Stadthalle unter Mitwirkung internationaler Stars und eines großen Tanz- und Unterhaltungsorchesters. Den Abschluss bildete ein Großfeuerwerk am Martinsschloß.

Wie schon in den vergangenen 50 Jahren, so fanden auch in dieser Dekade die altbewährten Veranstaltungen bei den Mitgliedern und auch bei der Bevölkerung regen Anklang. Zu erwähnen seien hier besonders die Karnevalsveranstaltungen, welche unter dem neuen Elferrat in jedem Jahr unter ein besonderes Motto gestellt wurden. Die Organisatoren haben es verstanden, den 24-er Ball zu einem Höhepunkt der Lahnsteiner Fassenacht zu machen. Dazu trugen auch die Wiederbelebung des Preismaskenballes und nicht zuletzt die tänzerischen Einlagen des Elferrates bei. Ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit zur Fassenachtszeit war auch die Beteiligung am Rosenmontagszug und der Kappenfahrt, wo Fußgruppen und der Prunkwagen des Elferrates die 24-er repräsentierten.

Die alle zwei Jahre stattfindende Herrentour erfreute sich steigender Beliebtheit, so dass der Vorstand gezwungen war, die Teilnehmerzahl zu beschränken. Gengenbach, Volkach, Hirschhorn - um nur einige der Orte zu nennen - waren Ziel von perfekt vorbereiteten Herrentouren, die bei den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben werden.

Im Wechsel mit den alljährlich stattfindenden Kinderfesten hatte der Vorstand Schiffstouren für die gesamte Vereinsfamilie organisiert. Die Fahrten auf der Lahn und der Mosel waren für Groß und Klein ein tolles Erlebnis.

Die Himmelfahrtswanderung und die Jahresabschlußfeier waren des 2. Vorsitzenden Herbert Wölwer liebstes Kind und dementsprechend auch gut vorbereitet. So sei an dieser Stelle dem Vergnügungsausschuß - an der Spitze Herbert Wölwer - für die schönen Stunden gedankt, welche den Mitgliedern und Freunden bereitet wurden.

Ein hervorragendes Ereignis innerhalb der vergangenen 10 Jahre war die Himmelfahrtswanderung im Jahre 1979. Diese stand ganz im Zeichen der Feier zum Jubiläum von Jupp Bodenstein, der in diesem Jahr 50 Jahre die Geschicke der Gesellschaftlichen Vereinigung als 1. Vorsitzender geleitet hatte. Willi Schröder, der jetzt die schwere Aufgabe von Jupp Bodenstein übernahm, dankte ihm im Namen aller Mitglieder und - so kann man es sagen - im Namen der Lahnsteiner Bevölkerung. Zahlreiche Freunde und Prominente waren gekommen, um Dank und Anerkennung einem Ur-Lahnsteiner auszusprechen, welcher für sein allgemeines Engagement vor einiger Zeit die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland erhalten hatte.

Im Jahre 1981 veranstalteten die 24-er erstmals einen Seniorenabend im Gasthaus Rebstock, wo für alle älteren Mitglieder und deren Ehefrauen ein gemütliches Beisammensein organisiert war. An dieser Stelle sei auch unserem Vereinswirt Günter Müller und seinen Helfern gedankt, welcher sich in den zurückliegenden Jahren immer wieder für die Belange der 24-er eingesetzt hat. Ohne sein Engagement wäre das alljährliche Weindorf aus Anlass der Oberlahnsteiner Kirmes undenkbar und die 24-er müssten auf manche Vergünstigung verzichten.

Ein fester Programmpunkt im Vereinskalendar war und ist die Oberlahnsteiner Kirmes. Dieses Fest, welches die 24-er in diesem Jahr zum 37. Mal in ununterbrochener Reihenfolge veranstalten, stellte den Verein vor immer größer werdende organisatorische Probleme. Doch die 24-er werden auch diese Schwierigkeiten meistern und diesen schönen heimischen Brauch fortführen.

Eine traurige Pflicht für den Schreiber ist es, all der Kameraden zu gedenken, die in den vergangenen Jahren gestorben sind. Würde auch eine Aufzählung aller an dieser Stelle den Rahmen sprengen, so sei doch erwähnt, dass uns Jupp Bodenstein im Jahre 1982 für immer verlassen hat. Wir werden ihn in steter Erinnerung bewahren.

Der Verein ist nun 60 Jahre alt, doch immer noch jung und voller Elan. Dies zeigt sich auch in der gestiegenen Mitgliederzahl von z.Zt. 220.

Für die kommende 60-Jahr-Feier und das weitere Vereinsleben sei der Gesellschaftlichen Vereinigung 1924 viel Glück und Erfolg gegeben.

IV. Teil 1984 - 1994

von Michael Baumann

Zehn Jahre ist es nun wieder her, dass die letzte Fortschreibung der Vereinsgeschichte stattfand. Zehn Jahre, in denen das Vereinsleben der Gesellschaftlichen Vereinigung von vielen Höhen und Tiefen geprägt war.

Es ist an dieser Stelle unmöglich alle Ereignisse in chronologischer Reihenfolge aufzuzählen, und so muss sich der Schreiber darauf beschränken, die wichtigsten Punkte zu erwähnen.

Die 60-Jahr-Feier stand ganz im Zeichen der Burg Lahneck, hatten doch der Vorstand und der Vergnügungsausschuß vom 22. bis 24. Juni dort die Jubiläumsfeierlichkeiten vorbereitet. An drei Tagen konnten die Mitglieder und Freunde der 24-er dort oben musikalischen Darbietungen, Tanz und Frohsinn genießen. Der Gastgeber auf der Burg, Freiherr von Preuschen, war von der Organisation und der Durchführung begeistert.

1985 fand eine entscheidende Veränderung im Rahmen der Durchführung der Oberlahnsteiner Kirmes statt. Aufgrund der schlechten Wettersituation hatte der Vorstand sich spontan entschlossen, auf dem Turmplatz ein Festzelt zu errichten. Diese Entscheidung hat sich in den Jahren danach bewährt und ist bis heute ein fester Bestandteil der Kirmes. Im Jahre 1986 fand der bis heute beliebte Trödel- und Krammarkt anlässlich der Kirmes zum 1. Male statt.

Nach alter Tradition fanden im Zweijahresrhythmus wieder die Herrentouren statt. 1986 war Klingenberg am Main, 1988 Bremen mit einem Abstecher nach Helgoland, 1990 der Allgäu Stern in Sonthofen und 1992 Hohenrhoda an der ehemaligen Zonengrenze Ziel der gelungenen Herrentouren.

1987 richteten die 24er zum 40. Male die Oberlahnsteiner Kirmes aus. Anlässlich dieser Kirmes fand ein internationales Städteturnier mit Gästen aus St. Veth (Belgien),

Zeevolte (Holland), Uzvil- St.Gallen (Schweiz), und der Region Elsass-Lothringen (Frankreich), statt.

Seit 1986 hat die Vereinigung auch einen neuen Elferrat unter der Leitung von Edi Schröder. Die Vorgänger unter ihrem Präsidenten Eberhard Schreiner hatten sich im Vorjahr von der Bühne verabschiedet und Jüngeren Platz gemacht. Der neue Elferrat setzt seitdem die Tradition der Preismaskenbälle fort. Diese Bälle erfreuen sich heute einer solchen Beliebtheit, dass die 24er gezwungen wurden die Anzahl der Eintrittskarten für den 24er Ball am Karnevalsamstag zu limitieren. Außer im Jahr des Golfkriegs 1991, in dem Karneval landesweit ausfiel, konnten die 24er auf eine volle Narrhalla stolz sein.

1989 war nicht nur für die 24er ein bedeutsames Jahr. Der Fall der Mauer in Berlin und die Wiedervereinigung Deutschlands im folgenden Jahr haben uns alle überrascht. Die 24er hatten mit dem Erreichen des 65. Geburtstages ein "kleines Jubiläum", welches im Zusammenhang mit der Jahresabschlussfeier in der Stadthalle zusammen mit allen Freuden des Vereins bei Verzehrpfeisen wie vor 65 Jahren gefeiert wurde. Seit 1990 finden die Jahresabschlussfeiern der 24er alle in der Stadthalle statt.

Unser langjähriger 1. Geschäftsführer Willi Kadenbach schied im Jahre 1989 aus beruflichen Gründen aus der aktiven Vorstandsarbeit aus. Ihm und seinen Vorstandskollegen sei an dieser Stelle Dank für all die geleistete Arbeit gesagt.

1990 ist ein dunkler Punkt in der Geschichte der 24er zu vermerken. Unser Vereinswirt tritt nach unüberwindlichen Schwierigkeiten mit dem Vorstand aus dem Verein aus. An dieser Stelle über Schuldfragen zu diskutieren steht dem Schreiber nicht zu. Jedoch ist dies nach 65 Jahren "Vereinslokal - Rebstock" - eine schmerzliche Trennung.

Konsequenz, war die Suche nach einem neuen Vereinslokal, welches man dann beim Vereinsmitglied Alois Fell in der Gasstätte "zum Anker", fand.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung 1991 wurde ein neuer 1. Vorsitzender gewählt. Willi Schröder wollte für dieses Amt nicht mehr kandidieren und wurde anschließend vom neu gewählten 1. Vorsitzenden Wolfgang Schillow in Dank und Anerkennung seiner Verdienste für die 24er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Seit 1991 machen auch die Mitgliederfrauen auf sich aufmerksam. Es formierte sich ein zwangloser Stammtisch wo der Kontakt untereinander gepflegt wird und wo auch Aktivitäten, wie zum Beispiel das Schmücken der Eierkrone besprochen und durchgeführt werden. Dies ist bestimmt die geeignete Stelle, auch unseren Frauen und Freundinnen für die langjährige Unterstützung bei verschiedensten Anlässen zu danken. Es wäre doch so manche Veranstaltung der 24er ohne unsere Damen nur schwer oder gar nicht durchführbar.

Im Jahre 1993 erfolgte die Eintragung der 24er in das Vereinsregister beim Amtsgericht Koblenz unter dem Aktenzeichen 3447.

Eine weitere Neuerung wurde anlässlich der Jahreshaupt-versammlung beschlossen: Zukünftig soll der Vorstand für 2 Jahre gewählt werden. Dies war Anlass, im Jahre 1993 eine neue Vereinssatzung zu erstellen.

1994 wird ganz im Zeichen der 70-Jahrfeier stehen, Grund allen aktiven und inaktiven Mitgliedern, Freunden und Gönnern der 24er für ihre langjährige Treue zum Verein zu danken.

Ein spezielles Dankeschön gilt der Freiwilligen Feuerwehr Lahnstein für langjährige Hilfestellungen bei den verschiedensten Veranstaltungen, der Verwaltung der Stadt Lahnstein, und allen befreundeten Vereinen, die durch ihre Mitwirkung oder Teilnahme an Veranstaltungen der 24er diese unterstützten.

V. Teil 1994 - 1999

von Michael Baumann

Am Anfang des 5. Teiles unserer Chronik stehen natürlich die Ereignisse anlässlich unseres 70 jährigen Jubiläums. Die 24er hatten sich wie immer etwas Besonderes ausgedacht. Am 27. August fand auf dem Salhofplatz ein Open-Air-Konzert mit der Kölner Mundartgruppe „Bläck Fööss“ statt.

Zwei Tage später, am 29. August, der auch unser Gründungstag ist, konnte unser kommissarischer Vorsitzender Willi Schröder den Lahnsteinern eine Fotoausstellung aus dem Archiv der 24er in den Räumen der Volksbank Lahnstein präsentieren. An dieser Stelle sei auch Wolfgang Schillow erwähnt, der bis zum Sommer 1994 die Geschicke des Vereins als 1. Vorsitzender leitete und dann für alle überraschend zurücktrat.

Die 24er bedanken sich bei ihm für seine geleistete Arbeit. Im Jubiläumsjahr stand auch wieder die Ausrichtung der Oberlahnsteiner Kirmes im Vordergrund des Vereinsgeschehens. Übertroffen wurde die Kirmes nur noch von unserer Herrentour nach Sonthofen in den Allgäu-Stern.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 1995 wurde Willi Schröder wieder zum 1. Vorsitzenden der 24er gewählt. Anlässlich der Kirmes 1995 veranstalteten die 24er zum

10. Mal ihren Trödel- und Krammarkt. Das Kirmes-geschehen wurde außerdem um eine Attraktion bereichert. Der 1. Oberlahnsteiner Straßenmusikanten - Wettbewerb lockte viele Künstler aus Nah und Fern an das Rhein-Lahneck. Aus dem Nachbarland Holland hatte sich sogar der **Koninklijk Erken Steenbergens Mannenkoor** angesagt, der den Frühschoppen am Kirmessonntag mitgestaltete. Wie in der Vergangenheit, fand auch in den letzten 5 Jahren unser Familienfest auf dem Aspich statt. Unter der bewährten Leitung von Hans Zapp hatte das Organisationsteam immer ein buntes Programm für Jung und Alt zusammengestellt.

Die 24er standen 1995 schon wieder vor der Frage nach einem Vereinslokal, da Alois Fell aus persönlichen Gründen das Gasthaus „ Zum Anker“ aufgab, und die neuen Besitzer noch nicht feststanden. Bei der Jahreshauptversammlung 1996 wurde dann beschlossen, nach fünf Jahren wieder in den „Rebstock“ zurückzukehren. Die Schwierigkeiten, die 1990 Grund für den Austritt des Vereinswirtes waren, sind zwischenzeitlich ausgeräumt. Auf derselben Jahreshauptversammlung wurde auf Antrag eines Mitgliedes der Jahresbeitrag auf 48.- DM festgesetzt.

Die Herrentour 1996 fand nach Schneverdingen in die Heide statt. Im Heidetreff erlebten 75 Mitfahrer drei schöne Tage, welche in bewährter Manier von unserem Geschäftsführer Hans Zapp organisiert waren.

Karneval 1996 war die Abschiedssession für den Elferrat unter dem Präsidenten Edi Schröder, der nach 11 Jahren einem neuen närrischen Auditorium Platz machte. 1997 trat dann zum ersten Mal der neue Elferrat unter der Präsidentschaft von Thomas Neusser an.

In Fortführung der Liste aus dem zweiten Teil der Chronik sind nachfolgend die Karnevalsprinzen, die aus den Reihen der 24er kamen, aufgeführt.

13.	Heilscher Werner	1977
14.	Unkelbach, Horst	1982
15.	Schmitz, Erich	1985
16.	Reinhard, Jürgen	1986
17.	Wolf, Edi	1987
18.	Dornbusch, Adalbert	1991/92
19.	Conrad, Wilfried	1996
20.	Schröder, Edi	1997
21.	Krämer, Karl	1998
22.	Schröder, Volker	1999

Einen besseren Beweis als die vorstehende Liste, die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und der Stadtverwaltung kann es für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Lahnsteiner Vereinen und Institutionen zum Wohle des Gemeinlebens nicht geben.

Die Oberlahnsteiner Kirmes im Jahre 1997 war zugleich ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte der Gesellschaftlichen Vereinigung. Zum 50. Mal nach dem Zweite Weltkrieg richteten die 24er die Kirmes aus. Es lässt sich kaum ermessen, wieviel freiwillige Arbeit sich hinter diesem Jahrestag verbirgt. Beginnend mit dem Holen des Kirmesbaumes, dem Aufstellen des Baumes, der Organisation des Festzuges, den Vorbereitungen und der Durchführung der Veranstaltungen werden in jedem Jahr unzählige Stunden von den Mitgliedern und vom Vereinsvorstand aufgewendet.

In diesem Zusammenhang sollte auch einmal das soziale Engagement der Vereinigung hervorgehoben werden. Neben verschiedenen hilfsbedürftigen Einrichtungen in der

näheren Umgebung wurden die Trinkgelder der Standbesetzungen, die Sammlungen der Kirmesburschen, der Reinerlös aus der Quetschekooche Strooß usw. der Kinderkrebsklinik der Uni Mainz in einer Höhe von bisher 47.500,- DM zur Verfügung gestellt. Die Vereinigung will auch auf diesem Gebiet weiter tätig sein, und hofft, dass im Jubiläumsjahr die 50.000,- DM, überschritten werden.

Seit einigen Jahren ist aus einem Frühschoppen heraus die Abteilung der „Üfufüs“ entstanden. Alle Mitglieder, die 55 Jahre oder mehr zählen, haben sich- auf Betreiben unseres ehemaligen langjährigen Vorstandsmitglieds Willi Kadenbach - zu einem Stammtisch zusammengefunden mit dem Ziel, gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln.

1998 war neben den alljährlichen Programmpunkten des Vereinskaltenders wieder Zeit für eine Herrentour. Diesmal hatten sich die 24er für ein Ziel in den neuen Bundesländern entschieden. Im Treffhotel „Panorama“ in Oberhof, Thüringen, verbrachten die Teilnehmer drei schöne Tage am Rennsteig.

Hatte das Grußwort zur Oberlahnsteiner Kirmes 1997 noch Oberbürgermeister Groß verfasst, so war es in diesem Jahr sein Nachfolger Peter Labonte, der die 24er und die Lahnsteiner Bevölkerung begrüßte. Die Vereinigung freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm an der Verwaltungsspitze.

Das Jahr 1999 steht zwangsläufig im Zeichen des 75-jährigen Vereinsjubiläums mit all seinen Veranstaltungen. Da der Stadtteil Oberlahnstein gleichzeitig sein 675. Jubiläum begeht, kann sich die Lahnsteiner Bevölkerung auf ein ereignisreiches Jahr freuen.

Einer guten Sitte folgend wird an dieser Stelle allen aktiven und inaktiven Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Gesellschaftlichen Vereinigung ein herzlichstes Dankeschön für ihre Mitarbeit und Treue zum Verein gesagt.

Ebenfalls bedanken sich die 24er für die Hilfestellung oder Mitwirkung zu verschiedensten Anlässen bei der Verwaltung, der Freiwilligen Feuerwehr und den befreundeten Vereinen.

VI. Teil 1999 - 2014

von Michael Baumann

Der sechste Teil unserer Chronik beginnt im Jubiläumsjahr „**75 Jahre Gesellschaftliche Vereinigung Oberlahnstein e.V.**“

Nach der erfolgreichen Karnevalssession unter der Schirmherrschaft von Prinz Volker (Schröder) und Lahno Michaela(Krech) stand traditionell im März die Jahreshauptversammlung an in der Willi Schröder in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt wurde. Wie an jedem runden Vereinsgeburtstag wurde auch in diesem Jahr wieder ein Vereinsbild, diesmal am Salhof, aufgenommen. Ein besonderes Schmankerl im Jubiläumsjahr war die Schifffahrt mit der MS Rheingold rheinaufwärts bis zur Loreley und rheinabwärts zum Deutschen Eck. Fassbier und ein 3 Gang-Menü waren ein Geschenk an die Vereinsmitglieder.

Oberlahnsteiner Kirmes und Stadtfest stand in diesem Jahr ebenfalls auf dem Veranstaltungsprogramm der 24er. Der Faßbieranstich erfolgte durch Pfarrer Didinger. Anlässlich der Kirmes fand in diesem Jahr zum 1. mal ein Oldtimertreffen der Regie von Volker und Edi Schröder in Oberlahnstein statt.

Höhepunkt in der Veranstaltungsreihe zum 75. Jubiläum war dann der Festkommers und der Jubiläumsball am 27.11.1999 in der Stadthalle. Hier hatten sich die 24er ein tolles Programm ausgedacht. Bekannte internationale Stars wie die „The Magic Platters“ aus den USA, Ingrid Peters und aus der Schweiz Pepe Lienhard & Orchester brauchten die vollbesetzte Stadthalle zum kochen.

Der Ausklang des Jubiläumsjahres fand mit einer, gemeinsam mit dem CCO, organisierten Silvesterfeier in der Stadthalle statt.

Alle Veranstaltungen und besonders der Jubiläumsball wurden in einem Festheft beschrieben.

In den folgenden Jahren fand die Vereinsarbeit in bewährter Form statt. Der Vorstand bemühte sich trotz rückläufiger Teilnehmerzahlen alle traditionelle Veranstaltungen zu organisieren. Aber es ist offensichtlich eine Folge der medialen Übersättigung dass der Nachwuchs der 24er nur noch schwer zu diesen Veranstaltungen zu locken ist. Umso erfreulicher ist zu vermerken dass sich im Vorstand doch junge Leute engagieren.

Zur Jahrtausendwende „Millennium“ fand die traditionelle Herrentour, organisiert von Hans Zapp, nach Deidesheim zum Deutschen Weinlesefest statt. Auch das Familienfest auf dem Gelände der AWO auf dem Aspich gehört zum festen Termin im Jahresablauf. Im September **2000** wurde in der Mitgliederversammlung eine Änderung der Vereinssatzung beschlossen.

Ebenfalls im Jahre **2000** erhielt posthum unser ehemaliger, langjähriger 1. Vorsitzender Jupp Bodenstein eine besondere Ehrung. Der Rat der Stadt Lahnstein beschloss den Platz rund um den Narrenbrunnen im Blankenberg in „ Jupp Bodenstein Platz“ umzubenennen.

2001 stand im Zeichen des Führungswechsels. Wilfried Röllig löst Willi Schröder an der Vereinsspitze ab. Nach 36 Jahren Vorstandsarbeit und davon 19 Jahre als 1. Vorsitzender legte Willi die Vereinsführung in jüngere Hände.

Schon wehte ein neuer Wind, welcher sich bei der Ausrichtung verschiedener Veranstaltungen im Jahresverlauf zeigte. So fand zum 1-mal ein Kölsch Abend im Vereinslokal statt und war gleich ein voller Erfolg.

Trotz kirchlichem Segen gestaltete sich das Aufstellen des Kirmesbaumes an der Kirche unerwartet schwierig. Die Spitze des Baumes kollidierte mit der Firstspitze des Seitenschiffes.

Ein schwerer Unfall überschattete den Abbau des Kirmesbaumes. Gerd Schwan, der in den letzten Jahren sowohl das Aufstellen als auch den Abbau geleitet hatte, wurde vom fallenden Baum erwischt und schwer verletzt.

Im Jahre **2002** fanden neben den alljährig stattfindenden Veranstaltungen wie, Oster und Pfingstfrühschoppen, Sommerfest und der Kirmes weiter Events statt. Die Kirmes, in diesem Jahr trotz fehlendem Kirmesbaum, wegen dem Unfall im vergangenen Jahr, wieder ein voller Erfolg.

Erwähnenswert ist auch das Engagement der 24er durch gesammelte Gelder die Kinderkrebskliniken in Mainz und Koblenz zu unterstützen.

Die Herrentour hatte das Ziel Kalkar am Niederrhein wo man in und um ein ehemaliges Atomkraftwerk mit einem Abstecher nach Amsterdam 3 wundervolle Tage verbrachte. Auch der Besuch in Düsseldorf bei den dort agierenden Wagenbauern war ein Highlight.

Im Jahre **2003** zogen die 24er, nun schon zum 2. Mal, vom Turmplatz an den Rhein um. Nach dem Ausscheiden von Thomas Neusser übernahm Hans Zapp den Posten des 2. Vorsitzenden.

Im folgenden Jahr, **2004** stellten die 24er anlässlich ihres 80. Geburtstages wieder einen Prinz aus ihren Reihen. Prinz Wilfried (Rolli) und Lahno Vanessa (Purr) herrschten eine tolle Session.

Eine besondere Gegebenheit war die Tatsache das des Jagtpächter am Grauen Stein in diesem Jahr Verwendung für den bereits gefällten Kirmesbaum hatte. Also musste ein neuer Baum her. Der Baum wurde dann aus Sicherheitsgründen mit einem Autokran der Firma Geiger aufgestellt. Der Fassbieranstich in diesem Jahr erfolgte durch unseren Vereinswirt Günther Müller.

Ebenfalls in diesem Jahr fand eine Herrentour mit dem Ziel Goslar statt, wie immer hervorragend organisiert von Hans Zapp.

Das Jahr klang aus im Pfarrzentrum wohin der Vorstand geladen hatte. Michael Baumann hatte zur Auflockerung des Abends eine nicht so ernst gemeinte Baemerpräsentation erstellt welche die vergangenen Jahre Revue passieren ließ.

Die Bewirtung im Pfarrzentrum hatte, wie auch bis Heute, das Wirte Duo Markus Krapf (Winzerhaus) und Mirko Müller (Café Fiduzit) übernommen.

2005 schrieb Hildegard Dexelmann das Grußwort zur Oberlahnsteiner Kirmes da Pfarrer Didinger zwischenzeitlich in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist und Pfarrer Weis noch nicht in sein neues Amt eingeführt war. An dieser Stelle soll nun mal das Engagement des Lehrkörpers unter der Leitung von Heinz Peter Koulen der Goetheschule hervorgehoben werden die die Schüler, und auch deren Eltern und Großeltern, dazu anhielten die Oberlahnsteiner Kirmes sei es mit Gesangsdarbietungen als auch mit der Teilnahme am Kirmesumzug zu unterstützen.

Im folgenden Jahr **2006** wurde fand dann unter anderem wieder eine Herrentour nach Winterberg ins Hotel Ambassador statt. Eine Bahnfahrt, organisiert von Hans Zapp führte nach Nittel an der Obermosel Hier fand am 1. Mai der „tag der offenen Weinkeller“ statt.

2007 löste Thomas Back als Elferratspräsident Thomas Neusser ab der den Elferrat traditionell 11 Jahre geleitet hatte. In diesem Jahr fand auch wieder eine Herrentour,

diesmal nach Winterberg, statt. Die Seniorentour nach Nassau auf die dortige Burg war ein voller Erfolg. An dieser Stelle soll auch die gute Zusammenarbeit mit dem Schützenverein hervorgehoben werden der durch seine Teilnahme an dem Kirmesumzug und das Betreuen beim Vereinsschissen auf dem Schützenplatz die 24er seit Jahren unterstützt. Die Kirmes selbst wurde in diesem Jahr um eine Attraktion reicher. Es wurde ein Jumbo-Kicker-Turnier organisiert welche bis Heute stattfindet

Auch **2008** fand wieder eine Herrentour, diesmal nach Klein-Aspach zum Erlebnis-Hotel Sonnenhof statt wo alle Teilnehmer (50) gespannt auf das Auftreten von Andrea Berg warteten. Die Seniorenfahrt in diesem Jahr führte nach Remagen ins Weinhaus St. Urban

Der Fassbieranstich **2009** erfolgte durch die Männer der Freiwilligen Feuerwehr –Wache Süd-. An dieser Stelle sei es gestattet die Freunden der Feuerwehr einmal für die Unterstützung zu danken die wir anlässlich der Kirmes seit vielen Jahren erhalten. Ohne die Mithilfe der Feuerwehr wären der Transport des Baumes aus dem Wald sowie das Aufstellen des Baumes fast undenkbar.

Ein besonders Lob und Dank verdienen auch die Vereinskameraden und deren Frauen und Freundinnen die seit Jahren anlässlich der Kirmes ihre Freizeit opfern und den Bier- und Weinstand besetzen und die gesammelten Trinkgelder für gute Zwecke zur Verfügung stellen.

Limburg war in diesem Ziel der Seniorentour wo im Gasthof Schwarzer Adler bei Bier, Wein und guten Speisen den Teilnehmern ein kleines Programm zur Unterhaltung geboten wurde.

Das Jahr **2010** wurde überschattet vom plötzlichen Tod unseres 2. Vorsitzenden Hans Zapp der am Tag des Starts zu unserer Herrentour nach Findel von uns ging. Hans Zapp war 20 Jahre als Schriffführer, Geschäftsführer und 2. Vorsitzender unermüdlich für die 24er im Einsatz. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Die Herrentour, von Hans bis ins Kleinste vorbereitet, wurde dann aufgrund der abgeschlossenen Vorbereitungen und Verträge, trotzdem durchgeführt.

Auch fand in diesem Jahr wieder eine Seniorenfahrt ins Blaue statt. Ziel war diesmal Geisenheim, und hier das Gasthaus „Wolfgangs Domstube“.

2011 übernahm Michael Zapp die Aufgaben des 2. Vorsitzenden. Neben den immer wiederkehrenden Veranstaltungen hatten sich die Verantwortlichen einen neuen Punkt einfallen lassen. Es wurde eine Kanufahrt auf der Lahn organisiert. Ebenso ist die neu eingeführte Motorradtour der 24er zu erwähnen welche jetzt seit 2009 zum festen Bestandteil des Veranstaltungskalender gehört.

Die Seniorenfahrt führte in diesem Jahr nach Walportzheim an die Ahr.

Nach dem traditionellen 24er Ball und der Jahreshauptversammlung im Jahre **2012** fand der Pfingstfrühschoppen im Bauertal statt. Der Fassbieranstich, welcher seit Jahren durch verschiedene Personen und Vereine ausgeführt wird, wurde in diesem Jahr durch die Marinekameradschaft „Admiral Mischke“ Lahnstein getätigt.

Die Herrentour 2012 führte zum Eurostrand nach Leiwien an der Mosel.

Nach den in den vergangenen Jahren durchgeführten Kölsch Abenden war in diesem Jahr ein Oktoberfest „o´zapftis“ im Rebstock angesagt welches sofort regen Zuspruch hatte. Auch eine Kanufahrt auf der Lahn fand wieder statt. Die Seniorenfahrt in diesem Jahr führte nach Oberwesel. Nach einer sehr interessanten Stadtführung und dem Spaziergang über die historische Stadtmauer führte dann der Weg zum „Goldenen Pfropfenzieher“ Hier wurde eingekehrt und bei Wein und guten Speisen die Rückfahrt nach Oberlahnstein erwartet.

Im Jahr **2013** konnten die 24er wieder einen Prinzen stellen. Thomas Back und Jasmin Elbert regierten eine närrische Session.

Damit kamen aus den Reihen der 24er seit Anbeginn 1924 insgesamt 33 Prinzen

23.	Johannes Lauer	2000
24.	Günther Groß	2001
25.	Klaus Hohenbild	2002
26.	Willi Röllig	2004
27.	Otto Kachel	2005
28.	Gerd Schwan	2007
29.	Sebastian Seifert	2008
30.	Ulrich Thörmer	2009
31.	Michael Körner	2010
32.	Bernd Rosenbaum	2011
33.	Thomas Back	2013

Die Vorstandswahlen in diesem Jahr waren geprägt durch den Rückzug unseres 1. Vorsitzenden Willi Röllig, welcher nach 25 Jahren Vorstandsarbeit Platz für eine jüngere Generation machte.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Michael Zapp
2. Vorsitzender	Thomas Back
1. Geschäftsführer	Werner Zimmer
2. Geschäftsführer	Thorsten Müller
1. Kassierer	Marc Klassmann
2. Kassierer	Falco Heinz
1. Koordinator interne Veranstaltungen	Stefan Hergenhahn
2. Koordinator interne Veranstaltungen	Alexander Hohenbild
1. Koordinator externe Veranstaltungen	Markus Hömberger
2. Koordinator externe Veranstaltungen	Rolf Elbert
Inventarverwalter	Lars Maxeiner
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Marco Rheiländer

Zum Abschluss des 6. Teils möchte ich im Namen der Gesellschaftlichen Vereinigung allen Dank sagen die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben das der Verein auch noch nach 90 Jahren lebendig zum gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt Lahnstein beitragen kann.

